

21. bis 25. Juni 2009



Continental Airlines feiert 75. Jubiläum und versah eine neue 737-900ER mit der Bemalung von 1947. Die Wurzeln gehen auf die 1934 gegründete Varney Speed Line zurück (Foto: Continental)

EUROPA

Aer Lingus wird im Winter ihr Engagement in Richtung USA reduzieren. Im Mai hatte man mit 90.000 Passagieren rund 21 % weniger Passagiere über den Nordatlantik geflogen. Die Auslastung lag durchschnittlich bei rund zwei Drittel der Kapazität. Laut „Irish Times“ plant Aer Lingus die Strecken Shannon - New York und Shannon - Chicago komplett aus dem Winterflugplan zu streichen. Die Flüge zwischen Dublin und Washington sowie San Francisco sollen reduziert werden.

Air Baltic beförderte im Mai rund 229.000 Passagiere. Dies sind rund 4 % mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Anzahl Passagiere, die über die Basis in Riga flogen, stieg sogar um 33 %. Die Auslastung lag im Mai mit 66 % um vier Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat.

Air France-KLM will in den kommenden Jahren eventuell doppelt so viele Arbeitsplätze abbauen, wie bislang geplant. Schon im März hatte man die Streichung von 2.500 bis 3.000 Stellen angekündigt. Die Rede ist von bis zu 3.000 zusätzlichen Stellen. Die Zahl bestätigte Airline-Chef Pierre-Henri Gorgeon in einem Radio-Interview. Allerdings wolle die Gesellschaft dabei nur die natürliche Fluktuation ausnutzen.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2008/09 hatte Air France-KLM erstmals seit Gründung unter dem Strich rote Zahlen geschrieben. Unter dem Namen «Challenge 12» wurde im Mai ein verschärftes Sanierungsprogramm beschlossen, das bis 2012 rund eine Milliarde Euro einsparen soll. Weitere Einsparungen bei der Flotte sollen nochmals 3,1 Milliarden Euro bringen.

Air Malta integrierte Verona in ihr Nonstop-Streckennetz. Die Route lief in der zweiten Juniwoche an und wird immer donnerstags mit A320 und samstags mit A319 bedient. Außerdem nahm Air Malta Flüge nach Stuttgart (2x wöch.) auf und ersetzte damit germanwings, die diese Route im letzten Sommer bediente.

B&H Airlines nahm in der zweiten Juniwoche die Route Sarajevo – Prag auf und bedient sie 4x wöchentlich mit ATR72. Gleichzeitig lief auch die angekündigte Berlin-Verbindung an.

British Airways: eine ausgemusterte 737-300 (G-LGTI, msn 23925) wurde ausgeschlachtet.

British Airways: rund 7.000 Mitarbeiter reagierten auf den dramatischen Appell von Firmenchef Willie Walsh und sind bereits, Einschnitte beim Gehalt zur Sicherung des Unternehmens hinzunehmen. Die Maßnahmen reichen von unbezahltem Urlaub über Teilzeitarbeit bis hin zu völligem Gehaltsverzicht. Letzterem sollen 800 Mitarbeiter zugestimmt haben. Insgesamt sollen Kosten von 10 Mio. Pfund (knapp 12 Mio. Euro) eingespart werden. Bei British Airways arbeiten rund 40.000 Menschen.

Flybe nahm am 22. Juni eine Verbindung zwischen London Gatwick und Düsseldorf auf. Flybe fliegt die Strecke montags bis freitags dreimal am Tag, samstags einmal und sonntags zweimal am Tag.

Germanwings nimmt zum Winterflugplanbeginn 25. Oktober Flüge zwischen Köln/Bonn und Manchester auf. Täglich außer mittwochs und freitags kommt ein A319 zum Einsatz. Germanwings steuert bereits London-Stansted und Edinburgh im Vereinigten Königreich an.

Lufthansa Cargo plant aufgrund der Gewinnwarnung des Mutterkonzerns keine weiteren Stilllegungen oder Ausweitung der Kurzarbeit. Lufthansa Cargo will wegen der weltweiten Wirtschaftskrise bis Oktober insgesamt sechs ihrer 19 Frachtflieger aus dem Verkehr ziehen. Andererseits übernimmt auch die neue AeroLogic bis Ende des Jahres mit vier neuen Boeing 777 Frachtflüge für DHL und LH Cargo.

Lufthansa erhielt von der EU-Kommission unter Auflagen Grünes Licht zum Einstieg bei **Brussels Airlines**. Noch im Juni soll die Transaktion abgeschlossen werden. Der Kranich übernimmt zunächst 45 % an SN Airholding, Muttergesellschaft der Brussels Airlines. Damit hat Lufthansa auch die Freigabe, ab 2011, nach Sicherung der Luftverkehrsrechte von Brussels Airlines, eine Erwerbsoption für die verbleibenden 55 % auszuüben und damit Brussels Airlines vollständig zu übernehmen. Lufthansa musste sich im Gegenzug aber verpflichten, vier Verbindungen zwischen Belgien und Deutschland sowie der Schweiz an Wettbewerber abzugeben. Konkret gemeint sind die Routen von Brüssel nach Hamburg, München, Frankfurt und Zürich.

Lufthansa hebt wegen des inzwischen wieder anziehenden Ölpreises die Treibstoffzuschläge an. Die neuen Zuschläge gelten für Flugtickets, die ab dem 2. Juli ausgestellt werden.

Für Flüge innerhalb Deutschlands und Europas steigt der Aufschlag um 3 auf 24 Euro je Strecke. Für Langstreckenflüge staffelt die Lufthansa die Zuschläge neu. Für Ziele im Nahen Osten und Ostafrika liegt der Preisaufschlag künftig bei 77 Euro, für Nordamerika und Indien bei 82 Euro und für Südamerika, Zentral-, West- und südliches Afrika, Südostasien und den Fernen Osten bei 92 Euro. Für Flüge nach Israel, Libanon, Jordanien und Nordafrika setzt die Airline künftig den Kerosinzuschlag für Europaflüge an. Lufthansa hat ihre Treibstoffkosten-Prognose für 2009 nach oben korrigiert. Aufgrund der steigenden Kerosinpreise erwartet die

Airline nun, dieses Jahr rund 150 Millionen Euro mehr für Treibstoff ausgeben zu müssen als zuletzt geplant.

Lufthansa muss wegen eines drohenden Verlusts im operativen Bereich die Kosten senken. Als Gründe führt die Airline die anhaltend schwache Nachfrage im Passagier- und Frachtsektor, ein geändertes Reiseverhalten und wieder steigende Treibstoffpreise an. Die Gewinnerwartung ist somit in Gefahr.

Lufthansa wird die Mehrheit an der britischen **bmi** übernehmen. Der bisherige Anteil wird schrittweise von 30 auf 80 % erhöht. Erst eine außergerichtliche Einigung mit dem Gründer Sir Michael Bishop ermöglichte diese neue Wendung.

Lufthansa hat eine Put-Option auf den Anteil von Bishop, der im letzten Herbst dem Verkauf auch zustimmte. Nach Einblick in die Bücher wollte Lufthansa ber, dass Bishop zunächst frisches Geld in die Airline pumpt, da diese nicht im vereinbarten Zustand sein. Die Einigung sieht nun vor, dass Bishop seine Option nicht ausübt und dafür 175 Mio. Pfund (mehr als 200 Mio Euro) erhält. Zugleich verkauft Bishop seinen Anteil aber für 48 Mio. Pfund (57 Millionen Euro) an eine britische Gesellschaft, die zu 35 % der Lufthansa gehört. Die übrigen 65 % werden von einem Treuhänder gehalten und sollen ebenfalls an die Lufthansa gehen, sobald die Start- und Landerechte gesichert sind. Ein ähnliches schrittweises Modell zur Übernahme hatte die Lufthansa bei der Schweizer Swiss genutzt.

Die Übernahme der Bishop-Anteile soll zum 1. Juli erfolgen. Die restlichen 20 % liegen bei SAS. Möglicherweise trennt diese sich ebenfalls von diesem Paket, da man im Zuge eines Sanierungskonzept auf das Kerngeschäft konzentrieren will.

MyAir retournierte einen A320-200 (I-LINB, msn 363) an Oasis International Leasing.

Ryanair prüft, ob man künftig überhaupt kein Gepäck am Check-In-Schalter annehmen werde. Passagiere sollen stattdessen ihr Gepäck ab 2010 bis zum Flugzeug selbst tragen. Ryanair will so die Flughafengebühren weiter reduzieren. Schon ab Oktober will man dies an einigen Flughäfen testen. Passagiere könnten zunächst weiterhin ihr Gepäck aufgeben, müssten aber eine noch höhere Gebühr als bisher entrichten. An Bord des Flugzeugs sei weiterhin nur ein Gepäckstück erlaubt. Die übrigen Gepäckstücke sollten die Passagiere neben die Maschine stellen.

SAS Scandinavian fliegt ab 29. Oktober wieder zwischen Kopenhagen und Dubai. Die Strecke wird 3x wöchentlich mit Airbus A340 in einer Drei-Klassen-Konfiguration bedient.

Skyblue Airways: eine stillgelegte ATR-42-300 (G-IONA, msn 17) wurde ausgeschlachtet. Eigner des Props ist Bravo Aviation Ltd.

SkyEurope musste am 22. Juni Insolvenz anmelden. Der Handel an der Wiener Börse wurde ausgesetzt. Das slowakische Restrukturierungsverfahren bietet der SkyEurope Schutz vor den Gläubigern und ähnelt damit dem US-amerikanischen Chapter 11. Nach Angaben von Airline-Chef Jason Bitter verhandelt das Unternehmen inzwischen mit drei Investor-Gruppen. Die Gespräche sollen bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Das Unternehmen teilte mit, für Passagiere und laufende Geschäfte habe der Schritt «keine Konsequenzen». Der aktuelle Flugverkehr werde «planmäßig» fortgesetzt und zwar «sowohl Linien- als auch Charterflüge». Die Fluglinie komme allen aktuellen Verpflichtungen nach.

Smartlynx Italia übernahm einen zweiten A320-200 (YL-LCD, msn 359) von der Mutter Smartlynx Airlines. Das Leasing läuft über KJ Aviation Services.

TAP Portugal nahm in der zweiten Juniwoche drei neue Routen auf und bedient nun ab Lissabon die Ziele Helsinki, Moskau-Domodedovo und Warschau. Alle Routen werden 5x wöchentlich mit Airbus A320 bedient. Einzig die Helsinki-Verbindung bedient man in Konkurrenz zu Finnair.

Turkish Airlines plant die Anmietung weiterer Boeing 777 von der indischen Jet Airways, um die Expansion voranzutreiben.

Virgin Atlantic evaluiert eine mögliche Bestellung von 50 Airbus A350 XWB. Sie könnten statt der 787 Dreamliner die Nachfolge einiger 747-400 bei Virgin antreten. Als möglichen Lieferstart wurde das Jahr 2014 genannt. Virgin Atlantic hat bei Boeing eine Bestellung über 15 Dreamliner offen, die ab 2013 ausgeliefert sollen. Doch Boeing hatte erst am kürzlich den Erstflug abermals und diesmal auf unbestimmte Zeit verschoben. Zur Überbrückung hatte Virgin Atlantic bereits zehn A330 bestellt, die ab 2011 zur Flotte stoßen.

Virgin Atlantic unterschrieb bei Airbus eine Bestellung über sechs A330-300 und sicherte sich zusätzlich Optionen über nochmals vier Maschinen bei der Leasingfirma AerCap. Die A330 sollen ab 2011 die Routen in die USA, Fernost sowie Karibik übernehmen. Virgin Atlantic hatte hierfür eigentlich den Dreamliner von Boeing vorgesehen, doch die Ablieferung verzögert sich erneut auf mindestens 2013. Die A330 erhalten bei Virgin Atlantic eine Drei-Klassen-Konfiguration mit insgesamt 270 Sitzen.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot bekommt die Wirtschaftskrise immer stärker zu spüren. Nun sollen 15.000 Angestellte entlassen werden, da man 30 % mehr Personal beschäftigt als gebraucht werden. Als erste werden die Tupolev-Piloten gehen müssen, wenn die Flotte mit westlichen Maschinen weiter modernisiert wird.

Das Damoklesschwert schiebt auch über den Regionaltöchtern **Aeroflot-Nord** und **Aeroflot-Don**. Bis zum 15. Juli sollen sie einen Sanierungsplan vorlegen. Andernfalls droht die Insolvenz. Dies ist für die Frachtochter Aeroflot Cargo bereits beschlossene Sache. Vor der jetzigen Zustimmung der Anteilseigner habe das Direktorium der Airline bereits am 10. Juni empfohlen, ein Insolvenzverfahren in die Wege zu leiten.

East Air erhielt eine 737-300 (EY-536, msn 23700) nach Vermietung von **Tajik Air** zurück. Anschließend ging sie an **SkyLink Arabia**.

NAHOST / GOLFREGION

Emirates führt zum 27. Juni zwei weiteren Rotationen von Dubai nach Mauritius ein. Pro Woche bietet man dann neun Flüge an. Die zusätzlichen Verbindungen starten

jeweils donnerstags und samstags mit entsprechenden Zu- und Abbringerflügen nach Europa.

Emirates wird die Routen zwischen Dubai und Indien abermals steigern. Statt bislang 163 sollen ab Herbst 185 Flüge zu zehn Zielen pro Woche angeboten werden. Im Fokus stehen insbesondere die Destinationen Ahmedabad, Chennai, Kolkata, Kozhikode und Thiruvananthapuram.

So erhöht Emirates die Flüge nach Ahmedabad von 8x auf 11x wöchentlich und zum 26. Oktober auf 2x täglich. Chennai wird zwischen September und Dezember 2009 3x täglich angesteuert. Kolkata erhält zum 3. Dezember fünf zusätzliche Frequenzen. Kozhikode erhält ebenfalls fünf zusätzliche Flugverbindungen pro Woche. Ab dem 12. Dezember fliegt Emirates außerdem 11x wöchentlich in die Hafenstadt Keralas. Die Verbindungen in die südindische Feriendestination Thiruvananthapuram werden zwischen Oktober und Dezember 2009 von 8x auf 12x wöchentlich erhöht.

Gulf Air musterte einen A320-200 aus (A9C-EP, msn 289) und retournierte ihn an EAST Trust.

Qatar Airways führt mit Qbiz ein zusätzliches Bonusprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen ein. Das Bonusprogramm Qbiz macht es Unternehmen mit einem begrenzten Reiseetat leichter, Kosteneinsparungen zu erreichen, wenn sie mit Qatar Airways reisen. Das Programm basiert auf Rückvergütungen in Form von Qmiles des Privilege Club, dem Vielfliegerprogramm der Airline. Sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen können auf jedem Flug Qmiles sammeln, die für Freiflüge und Upgrades bei Qatar Airways eingelöst werden können. Das Pilotprojekt habe sich im Test in Qatar sehr erfolgreich bewährt, so CEO Al-Baker

SkyLink Arabia übernahm eine 737-300 (EY-536, msn 23700) als Untermieter von **East Air**.

Syrian Pearl Airways legte eine BAe 146-300 still (EC-JVO, msn 3179). Als Grund wurden gerichtliche Auseinandersetzungen aufgrund eines US-Exports genannt.

Wataniya Airways nahm drei neue Routen ab der Basis Kuwait auf. Als neue Ziele fliegt man täglich Amman, 5x wöchentlich Damascus und 2x wöchentlich Sharm-el-Sheikh an. Amman wird auch von Jazeera, Kuwait Airways und Royal Jordanian bedient, während Damascus von Jazeera, Kuwait Airways und SyrianAir ab Kuwait angesteuert wird. Auch das ägyptische Ziel Sharm-el-Sheikh ist im Flugplan der Jazeera Airways und Kuwait Airways zu finden.

AFRIKA

Africa Air Assistance musterte eine Fokker F.27-300 aus (J5-GIA, msn 10156).

Air Ivoire übernahm eine MD-82 (YR-MDR, msn 48097) als Untermieter von JetranAir.

Astral Aviation erwarb eine Douglas DC-9-34CF am Ende der Leasingzeit (5Y-SAN, msn 47706).

Mauritania Airways übernahm eine ex-Sterling 737-700 (TS-IEB, msn 28015) als Untermieter von **Tunisair**. Eigentümer des Jets ist Aircastle.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China plant Kapazitätsreduzierungen auf internationalen Routen, da die Auslastungen in den ersten vier Monaten des Jahres im Schnitt um 3,5 % sanken. Air China rechnet jedoch mit einer Erholung bis zum Jahresende, plant aber keine weitere Expansion. Auf einigen Routen wurden Boeing 747 durch kleinere Airbus A330 ersetzt. Im Inlandverkehr wuchs dagegen die Auslastung um 11 %.

Die Abnahme bestellter Flugzeuge werde man auch nicht verzögern, betonte Managing Director Lou Yongfeng. So wird Air China in diesem Jahr 20 Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge entgegennehmen.

China Eastern Airlines bestätigte die bereits lang erwartete Fusion mit **Shanghai Airlines** offiziell. Anlässlich eines Aktionärstreffens sagte der Vorsitzende der China Eastern, Liu Shaoyong, dass beide Airlines in allen wichtigen Belangen bereits einig geworden sind. Derzeit verhandle man über Form, Streckennetz und Flugplan. Beide Airlines seien auch internationalen Investoren gegenüber offen, ergänzte Liu. Zur Zeit finden aber keine derartigen Gespräche statt. Laut einigen Analysten würde eine fusionierte Airline einen Marktanteil von 50 % erringen. Gegenüber den Konkurrenten Air China und China Southern wäre man wettbewerbsfähiger.

Club One Air nahm einen CRJ100ER (VT-ARE, msn 7163) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über World Aircraft Trading Inc.

Garuda Indonesia, Mandala Airlines, Airfast Indonesia und **Premiair** könnten schon in Kürze von der EU-Black List genommen werden, nachdem sie ihre Sicherheitsstandards erhöht hatten. In der kommenden Woche reisen Vertreter der indonesischen Luftverkehrsbehörde DGAC zu Gesprächen über eine mögliche Aufhebung des EU-Flugverbots nach Brüssel.

JAL Japan Airlines dünnt ihr internationales Streckennetz zum 1. Juli weiter aus. Schon im März hatte JAL die Anzahl der Flüge nach Shanghai, Peking, Taipei und Hongkong verringert. Ab Juni sollten die Frequenzen allerdings wieder gesteigert werden. Aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage nimmt JAL die Reduzierungen nun aber nicht zurück.

JAL wird dann den Sommer über 21 statt 28 Flüge pro Woche auf den Strecken Tokio Narita - Shanghai Pudong und Tokio Narita - Taipei anbieten. Auf der Verbindung Narita - Peking sollen 14 statt 19 Flüge angeboten werden und die Route Tokio Haneda - Hongkong wird dreimal wöchentlich statt täglich bedient. Darüber hinaus sollen auch weniger Flüge nach Incheon, Neu Delhi und Osaka angeboten werden.

Jet Airways verhandelt Berichten zufolge mit Boeing über die Stornierung einer bestellten Boeing 777, die im August übergeben werden soll. Die Fluggesellschaft hat bislang bereits 20 % ihrer Kapazität gekürzt und plant weitere Reduktionen von 10 %.

NCA Nippon Cargo Airlines stoppte ihre Expansionspläne und wird erst frühestens 2013 weitere Boeing 747 in die Flotte integrieren. Bis dahin werde man mit den acht bisherigen 747-400F fliegen. Als Grund für diese Maßnahme gab die bislang schnell expandierende NCA die derzeitigen Überkapazitäten am Markt an. Die ursprüngliche Planung sah für die kommenden vier Jahre einen Flottenausbau auf 24 Einheiten vor. Hierfür hatte man auch die neue 747-8F evaluiert und wurde 2005 neben Cargolux zum Erstbesteller. Die Auslieferungen hätte 2009 anlaufen sollen, das Programm ist jedoch mehrfach in Verzug geraten.

Singapore Airlines setzt Planungen zufolge ihren A380 ab 9. Juli zwischen Singapur und Hongkong ein. Der tägliche Flug wird die existierende 777-300ER-Verbindung ersetzen und die Kapazität um 10 % erhöhen.

NORDAMERIKA

Continental Airlines musterte drei 737-500 aus: (N14601, msn 27314), (N69602, msn 27315), (N14609, msn 27322).

Delta nahm tägliche Flüge von Atlanta nach Lincoln (Nebraska) und Sioux Falls (South Dakota) auf. Ab New York JFK kamen neue Langstreckenrouten hinzu. Ab New York-La Guardia (LGA) fliegt Delta nun auch täglich nach Asheville (North Carolina). Weitere neue Routen führen von Boston nach Charleston (tägl.) sowie von Pittsburgh nach Paris CDG.

Frontier Airlines legte einen A318-100 still (N808FR, msn 3038).

Northwest nahm drei neue Routen ab dem Mini-Hub Tokio-Narita auf. So führt ein neuer täglicher Kurs mit einer Delta-777 nach New York JFK, während Salt Lake City 5x wöchentlich mit A330-200 angesteuert wird. Northwest nahm zudem eine neue Route nach Ho-Chi-Minh-City und bedient sie täglich mit 757-200. Detroit wird nun 4x wöchentlich nonstop mit Shanghai verbunden. Hier fliegt eine 747-400.

Northwest legte eine DC-9-32 still (N987US, msn 47458).

Republic Airways Holdings, zu deren Portfolio die Töchter Republic Airlines, Shuttle America und Chautauqua Airlines gehören, unterbreitete der unter Gläubigerschutz operierenden **Frontier** Holdings ein Kaufangebot in Höhe von 108,8 Mio. US\$. Sollte das Geschäft genehmigt werden, wäre das Gläubigerschutzverfahren für Frontier beendet.

Mit der geplanten Übernahme der Frontier Airlines Holding und ihren Töchtern **Frontier Airlines** und **Lynx Aviation** (Frontier Express) könnte Republic ihr Geschäftsfeld weiter diversifizieren. Bislang führt Republic Kontraktflüge für die großen US-Fluggesellschaften durch. Doch in letzter Zeit hatten diese die Regionalverbindungen zunehmend wieder selbst in die Hand genommen, um die eigene Flotte auszulasten.

Im März war Republic auch bei **Mokulele Airlines** (Hawaii) eingestiegen. Der kleine Zubringer war durch den Konkurrenzkampf mit dem Mesa-Ableger Go! Hawaii in finanzielle Bedrängnis geraten und wurde mit einem 8-Millionen-Dollar-Kredit der Republic Airways stabilisiert.

Republic Airways Holdings wird **Midwest Airlines** zu 100 % vom Besitzer TPG Capital übernehmen. Teil des noch genehmigungspflichtigen Geschäfts sind auch gesicherte Anleihen in Höhe von 31 Mio. US\$. TPG hatte im September 2008 noch 450 Mio. US\$ für Midwest bezahlt. Republic fliegt seit September 2008 mit 12 Embraer 170 im Auftrag der **Midwest Connect** und gewährte der Muttergesellschaft zusätzlich einen Kredit in Höhe von 15 Mio. US\$ mit einer Laufzeit von einem Jahr. TPG wird nach dem Verkauf eine strategische Beteiligung an Republic Airways Holding halten. Ferner erhält man das Recht, ein Mitglied der Geschäftsführung zu stellen. Republic will dann die bisherigen Midwest-Boeing 717-200 durch Embraer 190 zu ersetzen.

SkyWest Airlines kündigte an, dass man nicht mehr länger für **Midwest Airlines** fliegen wird. Seit Dezember 2006 betreibt man 12 CRJ200 unter dem Namen der Midwest. In den kommenden acht Monaten wird man die Bombardier-Jets jedoch abziehen. Midwest soll die offenen Beiträge in Höhe von 4 Mio. US\$ in Tranchen zu je 400.000 US\$ an SkyWest überweisen. Die Airline akzeptiert die Verzögerungen der Zahlung, sagte aber in einem Statement, es gäbe keine Absicherung dafür, dass Midwest die Beiträge tatsächlich vollständig überweisen werden könne, da die Restrukturierung der Airline noch unsicher sei. SkyWest verfolgt unterdessen andere Wege, ihre Flugzeuge einsetzen zu können.

United Airlines und ihre Regionalpartner nahmen neue Routen auf:

Chicago – Bismarck: 7x wöch. (SkyWest mit CRJ200)
Chicago – Saskatoon: 7x wöch. (SkyWest mit CRJ700)
Denver – Ottawa: 7x wöch. (Shuttle America mit ERJ-170)
Denver – Redmond: 7x wöch. (SkyWest mit CRJ200)
Los Angeles – Tulsa: 7x wöch. (SkyWest mit CRJ700)
San Francisco – Minneapolis: 7x wöch. (A320-200)
San Francisco – Pasco: 14x wöch. (SkyWest mit CRJ200)
San Francisco – Spokane: (SkyWest mit CRJ200)
Seattle/Tacoma - Moses Lake: (SkyWest mit EMB-120)

United Airlines musterte eine 737-300 aus (N370UA, msn 24539). Eine bereits stillgelegte 737-300 (N333UA, msn 24228) wurde ausgeschlachtet.

United Airlines will aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage ab Ende August bis zu 600 weitere Flugbegleiter beurlaubt werden. Schon 2008 hatte man die Zahl der Flugbegleiter um 1.550 reduziert. Doch letztes Jahr hatte man auf freiwillige Beurlaubung gesetzt. Ein Teil der Mitarbeiter ist inzwischen wieder bei United tätig, da es sich nur um eine temporäre Maßnahme gehandelt hatte. Die Airline baut darauf, dass sich auch abermals Mal Freiwillige finden werden, die sich ab dem 31. August für einen Zeitraum von 10 bis 30 Monaten beurlauben lassen. Falls sich keine Freiwilligen finden, werde United Beurlaubungen auf unbegrenzte Zeit durchsetzen. United Airlines beschäftigt derzeit rund 13.500 aktive Flugbegleiter.

US Air Force musterte eine Lockheed C-130E aus (63-7823, msn 3891).

USA Jet Airlines nahm eine DC-9-32F wieder in Betrieb (N208US, msn 47220).

Virgin America konnte in den ersten drei Monaten ihres Geschäftsjahres den Umsatz um 90,8 % auf 101 Mio. US\$ steigern. Die Ausgaben stiegen um 27,7 % auf

132,4 Mio. US\$. Der Verlust im operativen Bereich konnte somit auf 31,6 Mio. US\$ reduziert werden. Im Vorjahr stand unter dem Strich ein Minus von 50,8 Mio. US\$. Auch der Nettoverlust sank um 22,5 % auf 40,3 Mio. US\$. Virgin America steigerte im 1. Quartal die angebotenen Kapazitäten um 68,7 % auf 1,4 Milliarden Sitzmeilen. Die Auslastung verbesserte sich um 12,1 Prozentpunkte und betrug im Schnitt 73,1 %.

WestJet nahm zwei neue, grenzüberschreitende Dienste auf. Ab Calgary bedient man nun 4x wöchentlich San Diego und 3x wöchentlich San Francisco. Calgary – San Diego wird derzeit von keiner anderen Airline angeboten, während man nach San Francisco mit Air Canada (tägl.) und United Airlines (4x wöch.) konkurriert.

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

Aerolineas Argentinas und deren Regionalabteiler **Austral** erhalten in den kommenden Jahren eine neue Flotte. Dies beschloss die argentinische Regierung, die seit sechs Monaten wieder alleiniger Besitzer der Airlines ist. Dem vorherigen Eigentümer Grupo Marsans wurde Missmanagement vorgeworfen. Ende 2008 erfolgte die Enteignung und Renationalisierung.

Nach 16 Jahren erhielt Aerolineas Argentinas kürzlich ihre erste fabrikneue Maschine – eine Boeing 737-700. Im Juli folgt eine zweite und bis Jahresende weitere neun 737-700/-800 per Leasing. Mit ihnen sollen ältere Boeing 737-200 sowie Flugzeuge der MD-80-Baureihe ersetzt werden. Außerdem soll die Langstreckenflotte durch 15-20 neue Airbus A330/340 modernisiert werden. Erst im Mai hatte die Regierung bei Embraer 20 E-190 in Auftrag gegeben, die ab 2010 zur Auslieferung gelangen.

Austral stellte eine MD-83 wieder in Dienst (LV-BDE, msn 49943). Das Leasing läuft über AeroUSA.

TAM Airlines führt einen neuen Hubschrauber-Shuttledienst zwischen den Flughäfen Sao Paulo-Guarulhos und Sao Paulo-Congonhas ein. Seit dem 8. Juni können Passagiere der First- und Business Class diesen Shuttle umsonst nutzen, wenn sie sich aufgrund der knappen Sitzkapazität des Hubschraubers zuvor angemeldet haben. Das Angebot gilt noch bis zum 8. August und ist für beide Flugrichtungen nutzbar.

Für die Distanz von 35 Kilometer benötigt man per Luftlinie nur 20 Minuten. Während der Woche wird der Heli-Service bis 23.30 Uhr angeboten, an den Wochenenden und an Feiertagen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr. Gepäckstücke werden innerhalb von sechs Stunden an eine vom Fluggast angegebene Adresse im nahen Stadtgebiet Sao Paulos geliefert. Der Transport von Gepäckstücken im Helikopter ist nicht erlaubt. Die Verfügbarkeit dieses Services ist abhängig von der aktuellen Wetterlage. Nach dem Einführungsangebot wird der Service zu regulären Preisen weiterhin buchbar sein.

VivaAeroBus bedient jetzt drei zusätzliche Ziele ab Guadajajara. Die neuen täglichen Flüge nach Culiacan und Hermosillo konkurrieren mit denen der AeroMexico und Volaris, während Veracruz auch von Mexicana (2x tägl.) angesteuert wird. VivaAeroBus stellte vor kurzem die Flüge nach Austin/Texas ein. Es war die einzige Auslandsroute.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

JetStar, Lowcost-Marke der Qantas, nahm Flüge innerhalb Neuseelands auf. So operiert man seit Anfang Juni 5x täglich zwischen Auckland und Christchurch; steigerte die Frequenz zum 24. Juni aber auf 6x täglich. Auch Auckland – Wellington lief zunächst 2x täglich an und wird seit 24. Juni 3x täglich angeboten. Hinzu kommen Flüge von Queenstown sowohl nach Auckland als auch Christchurch (beide 2x tägl.). Air New Zealand sowie der Virgin Blue-Ableger Pacific Blue haben einige oder sogar alle Routen ebenfalls im Flugplan.

Pacific Blue nahm zwei neue Routen nach Denpasar auf. Ab Melbourne fliegt man 3x wöchentlich, während die Virgin-Tochter ab Sydney 2x wöchentlich operiert. Schon im letzten November nahm Pacific Blue Routen von Adelaide, Brisbane und Perth nach Denpasar auf.

26. Juni bis 5. Juli 2009



Sichuan Airlines versah den ersten in China endmontierten Airbus A320 mit einer Sonderbemalung (Foto: Airbus)

EUROPA

Air Berlin hat die Zusammenarbeit mit Hertha BSC um zwei weitere Jahre verlängert. Zudem erhöht man das Sponsoring in der kommenden Saison bei Fortuna Düsseldorf. Die Airline wird bei Heimspielen im Stadion präsent sein und für Auswärtsspiele günstige Fan-Pakete anbieten.

Air Berlin: Hartmut Mehdorn, ehemaliger Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn, verstärkt den Verwaltungsrat. Mehdorn übernehme die mit einem Aufsichtsratsposten vergleichbare Position eines Non-Executive-Directors. Den Posten hatte zuvor Claus Wülfers inne, der aus Altersgründen ausgeschieden war. Schon 2006 war Mehdorn im Gespräch für einen Posten bei Air Berlin.

Air France schloss mit **Bangkok Airways** ein neues Codesharing zum 1. Juli. Die Vereinbarung bezieht sich auf Flüge von Bangkok nach Phuket, Chiang Mai, Koh Samui und Trat in Thailand, nach Phnom Penh in Kambodscha und nach Luang Prabang in Laos. Bangkok Airways' Flugplan ist genau auf die Air France-Langstreckenflüge zwischen Paris-Charles de Gaulle und Bangkok abgestimmt sind. Bangkok Airways ist bereits seit Juni 2005 Partner des Air France-KLM Vielfliegerprogramms „Flying Blue“.

Air France-KLM will Berichten zufolge weitere 2.000 Stellen abbauen, da man weniger Personal in den kommenden Jahren benötige. Bis 2011 sollen nun 4.500 der 54.700 Stellen wegfallen. Der Großteil der Stellen solle ohne Kündigungen auf "natürliche" Weise wegfallen. Schätzungsweise würden auf diese Weise gut 3.900 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen.

Air Italy leaste von BOC Aviation eine 737-800 (I-AIGN, msn 35074), die zuletzt bei Hong Kong Airlines flog.

Air-taxi europe verbindet ab 31. August Hamburg mit Erfurt. Die Route soll montags bis freitags 2x täglich am Tagesrand bedient werden. Zum Einsatz gelangt eine neunsitzige Cessna F406 Caravan II.

Alitalia transferierte sieben Airbus A320-200 aus der Flotte der Air One in die eigene: (EI-DST, msn 3532), (EI-DSU, msn 3563), (EI-DSW, msn 3609), (EI-DSX, msn 3643), (EI-DSY, msn 3666), (EI-DSZ, msn 3695), (EI-DTA, msn 3732). Die Leasings laufen über A/c Purchase Fleet Ltd bzw. AerCap.

Austrian Airlines verschärft den Sparkurs, nachdem die EU-Kommission die Übernahme durch **Lufthansa** vorerst gestoppt und eine intensive Prüfung angeordnet hatte. Kurzfristig habe man 225 Mio. Euro einsparen können. Nun müsse man sich mittelfristig besser positionieren, erklärte die Airline. Dazu steht die Airline vor weiteren Restrukturierungs-Maßnahmen um die Kostenstruktur nachhaltig zu verbessern. Bis 2012 müsse eine Ergebnisverbesserung von 200 Millionen Euro erreicht werden. Ziel seien in erster Linie Strukturverbesserungen und Produktivitätserhöhungen. Bereits bis 2010 sollen dazu insgesamt 1.000 Stellen gestrichen werden. Die Verschlinkung der Strukturen werde in erster Linie durch Mitarbeiter-Fluktuationen erfolgen, Kündigungen seien aber nicht ausgeschlossen.

Blu Express nahm Flüge zwischen Rom FCO und Genua auf und fliegt hier wochentags 2x täglich. Zuvor flogen hier auch Alitalia und Air One. Nun wird sie in Konkurrenz zur neuen Alitalia bedient. Blu Express bedient in diesem Sommer sieben Inlandsrouten auf Liniendienstbasis ab Rom FCO sowie Ibiza und Nizza.

Blue Panorama will eine ex-AirAsia 737-300 (msn 23808) von BBAM anmieten.

bmi erhielt zum 1. Juli mit Stefan Lauer einen neuen Chairman des Board of Directors. Er übernimmt die Position von Sir Michael Bishop, der aus dem Gremium ausscheidet. Ebenfalls neu in das Board of Directors wurde Jörg Hennemann, Leiter Hubentwicklung & Kapazitätsmanagement Frankfurt, bestellt. Er wird ab 1. Juli 2009 neben CEO Nigel Turner und Deputy CEO Tim Bye die Aufgabe eines weiteren Executive Directors der Fluggesellschaft übernehmen.

British Airways hat mit ihrer Forderung nach Lohnverzicht und Gratisarbeit bei den Mitarbeitern nicht das gewünschte Ergebnis erreicht. Die Fluggesellschaft fordert eine zweijährige Gehalts-Nullrunde und will 3500 Stellen abbauen. Die Fluggesellschaft beendete die tagelangen Verhandlungen mit Vertretern der Belegschaft am Mittwoch ergebnislos. Ein Schlichter wird nun eingeschaltet, um einen drohenden Streik in den Sommermonaten abzuwenden.

British Airways meldete für Juni eine Abschwächung beim Passagierrückgang. Die Zahl der Fluggäste ging im Vergleich zum Juni 2008 um 4,9 % auf 2,93 Millionen zurück. Im Mai hatte das Minus bei British Airways noch mehr als 7 % betragen. Im Luftfrachtgeschäft ging die Verkehrsleistung um 9,8 % auf 372 Mio. Tonnenkilometer zurück. Das Minus fiel damit etwas kräftiger aus als im Mai.

British Airways will zur Kostenreduzierung im Winter-Flugplan jeweils ein Flug in fünf europäische Metropolen streichen, darunter auf der Strecke von London LHR – Berlin TXL.

British Airways kündigte zum August die Aufnahme einer Businessroute zwischen dem London City Airport (LCY) und New York JFK an. Zum Einsatz gelangt ein Airbus A318 in reiner BusinessClass-Konfiguration. Es ist das größte Muster, dass

ab den Docklands operieren kann. CEO Willie Walsh sagte auf dem SITA-IT Summit in Cannes, dass man sich die Performance gut zwei Monate anschauen, man den A318 sonst auch im normalen Streckennetz einsetzen könne.

British Airways erwägt die Schließung ihrer Businessairline **OpenSkies**. Diese bietet seit Juni 2008 mit Boeing 757 in reiner BusinessClass-Bestuhlung Flüge zwischen Paris und New York (JFK und Newark) sowie Amsterdam und New York JFK durch. Kurz darauf kaufte man die französische L'Avion auf und gliederte sie ein. Diese hatte das gleiche Geschäftsmodell verfolgt.

Laut Managing-Director Dale Moss habe OpenSkies ein traumatisches Jahr hinter sich. Trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten hofft die Fluggesellschaft, Ende 2011 die Gewinnschwelle zu erreichen, auch wenn dies durch die derzeitige Rezession erschwert wird. Moss zeigte sich im Interview optimistisch: Die Rahmenbedingungen könnten sich für die Airline verbessern, wenn die größeren Wettbewerber ihre Premiumangebote auf den Transatlantikverbindungen verringern. Außerdem bestehe auch immer noch die Möglichkeit, dass sich die wirtschaftliche Situation im Herbst verbessert.

Britischen Medienberichten zufolge ist British Airways offenbar auch bereit, im Rahmen ihres derzeitigen Sparkurses die Tochtergesellschaft aufzugeben. BA habe die geplante Flottenerweiterung der OpenSkies verworfen und drei Boeing 757, die die bestehende Flotte ergänzen sollten, bereits verkauft.

ContactAir erhielt von Mass Jet Lease eine Fokker 100 (D-AFKF, msn 11470), die zuvor bei Kostar Airline im Einsatz stand.

Croatia Airlines bedient nun Barcelona und Göteborg ab der Heimatbasis Zagreb. Die Barcelona-Route wird 3x wöchentlich (Di, Do, So) und Göteborg 2x wöchentlich im Codeshare mit SAS (Mo, Fr) mit A319/320 bedient.

easyJet nahm zwei neue Routen innerhalb Italiens auf und verbindet 2x täglich Venedig sowohl mit Neapel als auch Rom FCO. Beide Ziele sind bislang keine easyJet-Basen; nur Mailand-Malpensa hat eine Niederlassung. Konkurrenz auf beiden neuen Routen besteht durch die neue Alitalia sowie Meridiana, die nur Neapel – Venedig bedient.

easyJet baute die A320-200-Flotte um zwei neue Exemplare aus (G-EZTG, msn 3946 und G-EZTH, msn 3953).

Efly konnte mit Erhalt des ersten Flugzeugs, eine ex-flybe BAe 146-300 (9H-ELE, msn 3209) den Flugbetrieb am 20. Juni ab Malta aufnehmen. Der Vierstrahler ist von Bank of Scotland geleast. Hinter der Airline steht eine Führungskraft der ehemaligen Air Sicilia.

Estonian Air nahm in der zweiten Juniwoche Flüge zwischen Tallin und Amsterdam auf. Geflogen wird 3x wöchentlich in Kooperation mit KLM. Vorgesehen war der Einsatz von CRJ900, die aber bislang nicht ausgeliefert wurden. Daher nutzt man, ebenso wie auf der neuen Berlin-Tegel-Route, Boeing 737-500.

Finnair übernahm einen neuen Airbus A330-300E (OH-LTP, msn 1023).

FlyLAL Charters übernahm das Leasing einer 737-300 (LY-AQV, msn 25069) von Aviation Assets Management. Der Jet wird für Aeroservizi Charters betrieben.

Gadair European Airlines orderte zwei russische Sukhoi RRJ95.

Hamburg International gab den Winterflugplan 2009/10 zur Buchung frei. So geht es im Auftrag von Aida Cruises neu von Berlin TXL immer freitags nach Dubai. Ab Saarbrücken werden die beliebten Destinationen Sharm el Sheikh und Hurghada wieder aufgenommen. Die Fluggesellschaft fliegt zudem künftig jeden Donnerstag von Karlsruhe/Baden-Baden nach Luxor am Nil. Außerdem wurde das Angebot ab dem Flughafen Weeze/Niederrhein aufgestockt: Hamburg International fliegt nun auch im Winter jeden Samstag nach Teneriffa und Fuerteventura.

Iberworld Airlines flottete einen neuen Airbus A320-200 ein (EC-LAQ, msn 3933), der von GECAS geleast wurde.

Jat Airways muss die erst am 2. Juli wieder aufgenommene Verbindung nach Dubrovnik wieder einstellen, nachdem Kroatien die erteilten Verkehrsrechte widerrief. Dies sei eine Reaktion auf verweigerte Landerechte für Croatia Airlines in Belgrad berichten serbische Medien. Die kroatischen Behörden erlaubten jetzt nur zwei Flüge am 2. sowie am 6. Juli als „Werbeflüge“.

Weitere Genehmigungen könnten nicht erteilt werden, weil Serbien sich bislang weigere, ein zwischenstaatliches Abkommen über Linienflüge zu schließen. Ein solches Abkommen wird nach Belgrader Medienberichten vom Freitag durch die Weigerung Serbiens verhindert, der kroatischen Fluggesellschaft Croatia Airlines Landerechte einzuräumen. Ein weiterer Grund seien Streitigkeiten über die Aufteilung ehemaligen jugoslawischen Staatsvermögens.

Jet Air kündigte zum 7. September die Aufnahme der Route Warschau – Dresden via Zielona Gora an. Die Route soll 5x wöchentlich (Mo-Do, So) mit einer 18-sitzigen BAe Jetstream 32 bedient werden. Die Flugzeuge starten montags bis freitags um 6:35 Uhr in Dresden und erreichen um 7:15 Uhr Zielona Góra Babimost. Weiter nach Warschau geht es um 7:30 Uhr. In der polnischen Hauptstadt erfolgt die Landung um 8:45 Uhr auf dem Frédéric Chopin Airport (Terminal 1).

In Warschau startet Jet Air montags bis donnerstags und sonntags um 18:50 Uhr Richtung Dresden. Nach der Zwischenlandung in Zielona Góra um 20:05 Uhr landen die Flugzeuge schließlich um 21 Uhr auf dem Flughafen Dresden International. Die Strecke Dresden – Zielona Góra ist auch separat buchbar.

KLM und **Rossiya** vereinbarten für die Flüge zwischen Amsterdam und St. Petersburg ein Codesharing. Vom 13. Juli an wird Rossiya die Verbindungen von drei auf vier pro Woche aufstocken. Ab dem 17. Juli erhöht KLM die Frequenzen von vier auf fünf wöchentliche Flüge.

Lufthansa hat am 1. Juli die letzten fünf Airbus A300-600 aus der Flotte genommen. Den letzten Flug führte der A300-600 D-AIAM auf der Route Rom FCO – Frankfurt durch. Die Airbusse warten nun in Dresden auf eine Umrüstung und Weiterverkauf. Auf den bis zuletzt bedienten A300-Kursen kommen nun kleinere A321 bei gesteigerten Flugfrequenzen zum Einsatz. Wegen der Wirtschaftskrise reduzierte Lufthansa aber auf vielen Verbindungen ohnehin die angebotenen Sitzkapazitäten.

Lufthansa platzierte eine neue Anleihe und nahm mitten in der Wirtschaftskrise 750 Mio. Euro frisches Kapital ein und verbesserte so die Finanzbasis.

Lufthansa setzt den Flughafen München unter Druck und fordert einen schnellen Ausbau. Im Süden der Republik würden sich für den Kranich sowohl Zürich als auch Wien als Alternativen anbieten, sollte München keine dritte Bahn bekommen, sagte Lufthansa-Chef Mayrhofer. Zudem benötige man dringend ein Satellitengebäude.

Lufthansa weihte am 30. Juni eine neue Lounge am Terminal 2 des Flughafens München ein. Für First Class-Passagiere stehen nun neue Ruheräume bereit. Zudem wurden die vorhandenen Arbeitsräume sowie die Wartebereiche erweitert. Für Non-Schengen-Abflüge wurde außerdem in der oberen Ebene der First-Class-Lounge ein weiterer Wartebereich für den Limousinenservice geschaffen. Sofern der Fluggast von einer Vorfeldposition abfliegt, erwartet ihn hier ein Chauffeur, der ihn in einer Limousine direkt von der Lounge zum Flugzeug bringt.

Lufthansas Übernahme der **Austrian Airlines** wurde durch die EU-Kommission vorerst gestoppt. Einen Monat vor Ablauf der von Lufthansa gesetzten Frist haben die Wettbewerbshüter ein eingehendes Prüfungsverfahren angeordnet. Damit kann sich die Entscheidung noch einmal bis zu 90 Tage hinziehen. Lufthansa hatte aber bereits mehrfach betont, dass sie sich an das Angebot nur bis zum 31. Juli gebunden fühle.

Medallion Air ist eine neue rumänische Airline, die von MDJ Aviation Consulting gegründet wurde. Diese Beratungsfirma hält 99 % der Anteile und wird vom früheren Generaldirektor der JetranAir angeführt. Ein Prozent kontrolliert Vlad Mihalache. Als erstes Flugzeug übernahm man eine ex-Comtran International MD-83 (YR-HBA, msn 49937). Bereits am 15. Mai erhielt man das Betriebszertifikat.

Miniliner stellte nach Frachterumbau eine ex-KLM cityhopper Fokker 50(F) in Dienst (msn 20197).

MyAir eröffnete Brindisi – München und fliegt hier immer sonntags mit CRJ900. München ist für MyAir ein komplett neues Ziel. In diesem Sommer bedient man sechs Ziele ab Brindisi u.a. Genf, Paris und Wien.

Pegasus Airlines erhielt eine neue Boeing 737-800 (TC-AAL, msn 35984).

Ryanair beförderte im Juni erneut deutlich mehr Fluggäste als im Vorjahresmonat. Die Zahl der an Bord begrüßten Passagiere ist um 13 % auf 5,84 Millionen gewachsen. Die Auslastung der Flugzeuge verbesserte sich um einen Prozentpunkt auf 85 %. Trotz der Wirtschaftskrise habe man Flotten- und Streckenausbau weiter verfolgt, teilte Ryanair mit.

Ryanair erhielt eine neue Boeing 737-800 (EI-EFJ, msn 37536).

Ryanair legte aus Protest gegen eine neue Touristenabgabe (10 Pfund) ihre weiteren Expansionspläne ab neun britischen Airports auf Eis. In Kombination mit den Abgaben des Flughafenbetreibers BAA habe sich Großbritannien zu einem teuren Touristenziel entwickelt, so Ryanair. Daher sei es nicht verwunderlich, dass in

den ersten fünf Monaten des Jahres rund 4,5 Millionen Passagiere weniger abgefertigt wurden als im Vorjahreszeitraum, sagte CEO Michael O'Leary. 10.000 Jobs seien dadurch gefährdet. Ryanair werde sich solange auf das europäische Festland konzentrieren, bis die Tourismussteuer wieder abgeschafft werden, unterstrich O'Leary.

Ryanair nahm in der zweiten Juniwoche sechs neue Routen auf; darunter vier ab der Basis Pisa. Neue Direktdienste führen nach Düsseldorf-Weeze, Ibiza, Lille und Marrakesch (alle 3x wöch.). Damit gibt es diesen Sommer 36 Nonstoprouten ab Pisa. Die beiden anderen, neuen Routen verbinden Bournemouth mit Carcassonne sowie Reus mit Nador (Marokko).

Ryanair soll nach Berichten des SWR einen Rückzug vom Flughafen Zweibrücken planen. Zum Flugplanwechsel Ende Oktober soll die Verbindung nach London-Stansted entfallen. Sie war erst im Oktober 2008 eingerichtet worden. Ryanair hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettoverlust von 169 Mio. Euro eingeflogen und fordert dem SWR zufolge eine hohe Summe für den Verbleib in Zweibrücken.

Ryanair verkündete erneut, dass man in der Krise eine große Flugzeugbestellung aussprechen werde. Schon im Februar wollte man bis zu 400 neue Boeings oder Airbuse kaufen. In der jüngsten Ankündigung ist „nur“ noch von 300 Maschinen die Rede. CEO O'Leary peilt zudem bis zum Jahr 2017 rund 150 Millionen beförderte Passagiere an. Ein Ende der Krise ist für ihn noch nicht in Sicht.

Gleichzeitig erneuerte O'Leary sein Interesse am deutschen Konkurrenten **Lufthansa**. Man habe 2,3 Milliarden Euro auf der hohen Kante und müsse dafür nicht einmal einen Kredit aufnehmen. Dass er an dieses Geld nicht so leicht herankommt und auch noch Verpflichtungen im Wert von 4 Mrd. Euro hat, verschwieg O'Leary dagegen. Und auch daheim schafft man es nicht einmal, die bedeutend kleinere **Aer Lingus**, an der man bereits zu rund 30 Prozent beteiligt ist, komplett zu übernehmen. Der Staat und weitere Aktionäre stemmen sich seit Monaten vehement gegen die feindliche Übernahme. Dadurch ging der Kurs bereits auf Talfahrt und auch Ryanair verlor hier viel Geld.

SATA nahm Funchal – Zürich auf und bedient die Route immer sonntags. Auch Air Berlin fliegt hier wöchentlich.

Sky Airlines erhielt eine neue 737-900ER (TC-SKP, msn 36087) per Leasing von ALAFCO.

SkyEurope: Vorstandsvorsitz Jason Bitter hat sein Amt zum 3. Juli niedergelegt. Die Auflösung des Vertrags erfolgt nach Firmenangaben einvernehmlich. Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden der SkyEurope werden vom bisherigen Stellvertreter Nick Manoudakis gemeinsam mit Personalchef Klaus Niedl wahrgenommen. Manoudakis übt darüber hinaus auch weiterhin seine Tätigkeit als Finanzvorstand aus.

SkyTeam-Fluggesellschaften rücken künftig enger zusammen. Das bisher virtuell funktionierende Bündnis hat nun ein eigenes zentrales Management geschaffen. Dies umfasst rund 20 Leute und hat seinen Sitz am Amsterdamer Flughafen im World Trade Center.

SkyWork Airlines kündigte zum 19. Dezember die Aufnahme einer Saisonverbindung zwischen Bern und Rotterdam an. Die Route soll dann bis Ostern immer samstags bedient werden.

SmartWings eröffnete zwei neue Routen. So fliegt der tschechische Billigflieger von Prag nach Neapel (wöch.) und saisonal auch zwischen Ostrava und dem griechischen Preveza (2x wöch.).

Tarom fliegt nach fünfjähriger Unterbrechung wieder von Bukarest OTP nach Amsterdam. Die Route ist täglich mit Boeing 737 im Flugplan zu finden. KLM fliegt hier 3x täglich.

Turkish Airlines baut ihr Netz weiter aus. Mit Monatsbeginn fliegt man 3x wöchentlich nonstop zwischen Istanbul und Göteborg. Ab 11. Juli kommt auch Istanbul – Toronto als neue Nonstopverbindung hinzu. Auch hier fliegt Turkish 3x wöchentlich.

Viking Airlines will eine ex-Futura 737-800 von GECAS anmieten (SE-RHX, msn 28592).

Wind Jet nahm Flüge von Forli (nahe Bologna) nach Riga auf. Die Route wird 5x wöchentlich bedient. Für Riga ist dies die fünfte Nonstopverbindung nach Italien, denn auch Mailand-Bergamo (Ryanair), Mailand MXP, Rom FCO und Venedig (alle airBaltic) sind erreichbar.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot flottete einen neuen Airbus A319-100 ein (VQ-BCO, msn 3942), der von BOC Aviation geleast wurde.

Aeroflot nahm die bereits angekündigte Route Moskau SVO – Dresden planmäßig am 3. Juli auf. Nach 16-jähriger Unterbrechung fliegt nun immer montags und freitags ein Airbus A319 zwischen beiden Städten. Die Maschine startet jeweils um 16:30 Uhr Ortszeit in Moskau und landet um 17:10 Uhr in Dresden. Der Rückflug startet um 18:10 Uhr in der sächsischen Landeshauptstadt und erreicht die russische Hauptstadt um 22:45 Uhr Ortszeit.

Aeroflot-Nord leaste von AerCap eine 737-500 (VP-BKV, msn 27155), die zuvor bei Xiamen Airlines im Einsatz stand.

AirBridgeCargo Airlines (ABC), Tochter der Volga-Dnepr Group, erweiterte am 29. Juni ihr Europeanetz und legt nun auf der Route Amsterdam – Moskau einen Zwischenstopp in Mailand-Malpensa (MXP) ein. Die zum Einsatz gelangende Boeing 747 startet jeweils montags und freitags ab Mailand MXP in Richtung Moskau und dann weiter nach Peking – Shanghai – Hongkong.

Belavia erhielt von ILFC eine 737-300 (msn 26321), die zuvor bei Air China flog.

Kolavia erhielt von GECAS einen ex-Air Deccan A320-200 (TC-KLB, msn 2077). Es ist der erste Airbus A320-200 für die Airline.

NordStar leaste von ACG Acquisitions eine ex-Sterling 737-800 (VQ-BDP, msn 28221). Auch eine ehemalige TUIfly 737-800 wurde übernommen (VQ-BDO, msn 32906).

S7 Airlines nahm einen neuen samstäglichen Kurs zwischen Moskau DME und Madrid auf. Die Route wird auch von Iberia (2x tägl.) angeboten, während Aeroflot von Moskau SVO nach Madrid fliegt.

SkyGeorgia (ehemals Georgian National Airlines) wollte Mitte Juni neue Routen von Tiflis nach Berlin TXL, Budapest und Rom FCO aufnehmen. Rom sollte via Istanbul SAW, während TXL via Budapest mit Douglas DC-9-50 bedient werden sollte. In Berlin gab es bisher keine Landung und auch in Budapest wurde keine Maschine der SkyGeorgia gesichtet.

South Airlines erhielt eine Il-76MD (EK-76737, msn 83483502), die zuvor bei Lviv Airlines Ukraine West flog.

Ukraine International nahm Kiew – Nizza (2x wöch.) und Lviv – Mailand MXP (immer So) auf.

UTAir offeriert nun wöchentliche Flüge zwischen Samara und Anapa sowie Samara und Sochi.

Wind Rose Aviation Company leaste von GECAS einen Embraer 195SR (UR-WRG, msn 19000157), den die saudische NAS Air retourniert hatte.

NAHOST / GOLFREGION

Air Arabia Maroc übernahm einen dritten A320-200 (CN-NMC).

Emirates setzt ab 1. Februar 2010 den A380 auf einem der zwei täglichen Flüge zwischen Dubai und Paris-Charles de Gaulle ein A380 ein. EK073 startet um 8:00 Uhr in Dubai und landet in Paris um 12:25 Uhr. Der Rückflug startet unter der Flugnummer EK074 um 15:35 Uhr in Paris und landet um 00:15 Uhr wieder in Dubai. Neben dem morgendlichen Flug bietet Emirates am Nachmittag einen zweiten täglichen Flug von Dubai nach Paris an, aktuell werden auf beiden Flügen Boeing 777 eingesetzt.

Bislang fliegt Emirates mit A380 nach Toronto, London, Bangkok, Sydney und Auckland. Schon jetzt landet Singapore Airlines mit A380 in Paris CDG. Ab Herbst fliegt auch Air France mit A380 von CDG nach New York.

Etihad Airways eröffnete im Terminal 2 des Frankfurter Flughafens die erste eigene Lounge außerhalb des Heimatflughafens Abu Dhabi. Die Premium Lounge befindet sich im Abflugbereich E vor der Sicherheitskontrolle zum Abfluggate von Etihad. Auf rund 275 Quadratmetern bietet die Lounge Platz für 46 Diamond First und Pearl Business Class-Fluggäste.

Flydubai eröffnete neue Routen von Dubai nach Alexandria und Damaskus auf. Beide werden täglich mit 737-800 bedient.

HeavyLift International Airlines flottete einen ersten A300 ein. Der gebrauchte A300B4(F) wurde auf A6-HLD registriert.

Jazeera Airways flottete einen neuen Airbus A320-200 ein (9K-CAJ, msn 3939).

Mahan Air will einen ex-CSA A310-304(ET) (msn 564) von Kyrgyz Trans Avia Ltd anmieten.

Royal Jordanian verliert zum 31. August ihren Präsidenten und CEO Samer Majali, der „auf eigenen Wunsch“ ausscheidet und nach 30 Jahren etwas Neues suchte. Seit 1979 war Majali bei Royal Jordanian in verschiedenen Geschäftsbereichen tätig, bevor er 2001 zum Präsidenten und CEO ernannt wurde. Majali wird künftig als CEO bei **Gulf Air** fungieren.

AFRIKA

Air Burkina erhielt von AerCap eine ex-Avianca MD-83 (XT-ABF, msn 53464).

Comores Airlines: eine ehemalige Boeing 747SP27 (D6-OZX, msn 22302) der nicht mehr existenten Airline ging am 18. Juni durch ein Feuer in Djakarta verloren. Die 28 Jahre alte Maschine war seit 2005 dort geparkt und wurde ausgeschlachtet. Anscheinend hatten sich Kerosinreste im äußeren Flügeltank entzündet. Ein Arbeiter wurde verletzt, als er von der Tragfläche sprang. Auch eine nahe geparkte Phuket Air 747 wurde leicht in Mitleidenschaft gezogen.

Compagnie Aérienne du Mali wurde zum 15. Mai auf **Air Mali** umbenannt.

EgyptAir express leaste über die Mutter einen weiteren Embraer ERJ-170-100LR (SU-GDK, msn 17000284).

Ethiopian Airlines hält auch nach der jüngsten 787-Programmverschiebung an ihren zehn bestellten Dreamlinern fest. Man werde die erste afrikanische Airline seien, die diesen Typ einsetzt, teilte Ethiopian mit. Über die Bestellung zusätzlicher vier Dreamliner will das Management von Ethiopian Airlines frühestens 2014 entscheiden.

MaxAir übernahm eine ex-Orient Thai 747-300 (5N-MBB, msn 24018).

Royal Air Maroc (RAM) lässt die Lowcost-Marke **Atlas Blue** angesichts der starken Konkurrenz aus Europa fallen. 2006 hatten die EU und Marokko ein Open-Sky-Abkommen geschlossen, so dass alle EU-Airlines sowie die Fluggesellschaften Marokkos Flüge ohne zusätzliche Beschränkungen fliegen können. Dies nutzen insbesondere Lowcost-Carrier wie Ryanair und easyJet. RAM konzentriert sich künftig wieder auf das eigene Full-Service-Produkt.

Atlas Blue soll in Zukunft unter dem RAM-Banner Punkt-zu-Punkt-Flüge zwischen Marrakesch und Zielen in Europa übernehmen. Die Boeing 737 erhalten zudem eine Business Class. Zur weiteren Unterstützung rief man zudem zunächst die Inlandstochter Atlas Inter ins Leben, die nun aber als **Royal Air Maroc Express** fliegen wird. Sie nimmt in den kommenden Wochen den Betrieb mit vier geleasten

ATR72 auf, bevor dann ab 2011 eigene vier ATR72-600 und zwei ATR42-600 zur Auslieferung gelangen. RAM Express übernimmt somit die Rolle eines Zubringers im Inland.

Royal Air Maroc Express leaste von ATR eine ehemalige AerArann ATR-72-202 (CN-COC, msn 470).

Safair plant den Erwerb einer ex-Aeroflot Cargo 737-300(F) (msn 23499).

Yemenia verlor in der Nacht zum 30. Juni einen Airbus A310-300 (7O-ADJ). Das Flugzeug stürzte bei schlechtem Wetter beim Anflug auf Moroni/Komoren ab. Von den 147 Insassen und elf Crewmitgliedern überlebte nur ein 14-jähriges Mädchen. An den kommenden Tagen kam es zu lautstarken Protesten von Komorenern in Marseille, die sich beklagten, dass Yemenia außerhalb von Europa veraltete Flugzeuge einsetze. Es kam zu Verzögerungen bei der Abfertigung. Am 3. Juli nahm Yemenia den Zwischenstopp in Marseille bis auf Weiteres aus dem Streckennetz und fliegt nun direkt von Paris CDG nach Sana'a. Außerdem drohte Frankreich mit Aufnahme in die Schwarze Liste der Fluggesellschaften, die Europa nicht mehr anfliegen dürfen.

Zambezi Airlines leaste von GECAS eine ex-China Southern 737-500 (msn 26100). Es ist bereits die zweite Boeing 737 für die afrikanische Airline.

SÜDASIEN / FERNOST

ANA erhielt eine neue Boeing 737-800 (JA56AN, msn 33893).

ANA erhöhte ihre Boeing 787-Bestellung von 50 auf 55 Einheiten. Der Auftragswert liegt laut Liste bei 880 Mio. US\$. Im Gegenzug wird ANA aber fünf 767-300ER weniger abnehmen. Man hatte neun dieser Jets als Übergangslösung aufgrund der Programmverzögerungen geordert. ANA erwartet die Auslieferung der verbleibenden fünf Boeing 767 ab August 2010.

Cebu Pacific nahm eine weitere Route ab ihrem wichtigsten Hub Manila auf. Montags, mittwochs und freitags steuert man mit einer ATR72-500 Cauayan (CYZ) an. Zwischen 1999 und August 2008 gab es keine Liniendienste ab Cauayan. Dann nahm PAL Express Flüge ab Manila auf (3x wöch.), doch wurden diese Anfang 2009 wieder eingestellt. Cebu Pacific ist nun die einzige Airlines, die Cauayan anfliegt.

China Eastern Airlines flottete einen neuen Airbus A320-200 ein (B-6560, msn 3937) und hat nach eigenen Meldungen 20 weitere A320-200 geordert.

Express Air beschädigte am 14. Juni eine Dornier 328 (PK-TXN, msn 3030) schwer. Die aus Jayapura kommende Maschine kam bei der Landung in Tanah Mera von der Bahn ab. Dabei wurde die rechte Tragfläche an einem Erdwall beschädigt. Nach dem Kontakt zerlegte sich auch der Propeller des rechten Triebwerks. Ein Video zeigt, dass kurz zuvor ein Hund über die Piste rannte. Eventuell hatte der Pilot daraufhin die Radbremsen zu stark betätigt und so die Kontrolle verloren.

Firefly stellte eine neue ATR72-500 in Dienst (9M-FYG, msn 868), die über die Mutter Malaysia Airlines geleast wurde.

Fuji Dream Airlines bestellte einen Embraer ERJ-175. Damit hat man in Summe zwei ERJ-170 und einen ERJ-175 in Auftrag gegeben.

Ibex Airlines (Japan) bestellte vier Bombardier CRJ700.

Kam Air übernahm eine gebrauchte An-26 (YA-KMC).

Linus Airways (Indonesien) musste bereits am 29. April den Flugbetrieb einstellen. Die 2004 gegründete Airline wurde seit 2008, wie alle indonesischen Airlines, auf der EU-Blacklist geführt. Die Flotte bestand aus zwei BAe 146-200 (PK-LNI, msn 2204 und PK-LNJ, msn 2210). Beide kehrten an Trident Aviation Leasing Services zurück.

Lion Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (PK-LGJ, msn 35727).

Myanma Airways musste eine Fokker 28-4000 (XY-ADW, msn 11114) abschreiben, nachdem der 32 Jahre alte Jet am 6. Juni in Sittwe über die Landebahn hinausgeschoss. Dabei kollidierte die Fokker mit mehreren Bäumen am Bahnende. Der Vorderrumpf wurde dabei schwer beschädigt und das rechte Tragflächenende abgerissen. Durch die Kollisionen verzog sich zudem der Rumpf, so dass sich auch nicht alle Notausgänge mehr öffnen ließen. Ein Passagier und zwei Crewmitglieder wurden verletzt. Für Myanma Airways ist dies bereits der 30. Totalverlust.

Pamir Airways leaste von GECAS eine 737-400 (YA-PIB, msn 26077), die zuvor bei Turkish Airlines flog.

Shenzhen Airlines flottete einen neuen Airbus A320-200 ein (B-6571, msn 3935). Es ist der erste mit IAE-Triebwerken.

Shenzhen Airlines nahm tägliche Flüge zwischen Nanchang und Fuzhou sowie zwischen Nanchang und Zhengzhou auf und nutzt in beiden Fällen die Boeing 737. Die erstgenannte Verbindung wird auch von Xiamen Airlines angeboten. Shenzhen Airlines nahm außerdem die Verbindung Shenzhen – Hanoi auf und bedient sie 3x wöchentlich.

Sriwijaya Air will von AerCap eine ex-Futura International 737-400 anmieten (PK-CKD, msn 25180).

Vietnam Airlines flottete eine neue ATR72-500 ein (msn 877).

Xiamen Airlines erhielt eine neue Boeing 737-800 (B-5435, msn 35644), die von GECAS geleast wurde.

NORDAMERIKA

AirTran integrierte den 59. Flughafen in ihr Streckennetz, als sie in der zweiten Juniwoche Flüge nach Atlantic City/ New Jersey aufnahm. Ab Atlanta fliegt man 2x täglich mit 717-200, während man ab Orlando 3x wöchentlich operiert.

Orlando erhielt zusätzlich zwei neue Verbindungen nach Asheville/ North Carolina (3x wöch.) und Knoxville/ Tennessee (4x wöch., beide 717). Letztendlich nahm AirTran auch die Route Milwaukee – Washington National (DCA) wieder auf. Die Route war bis September 2008 täglich bedient worden und wird nun von AirTran sogar 2x täglich mit 737 angeboten. Midwest fliegt hier allerdings 30x wöchentlich.

Allegiant Air nahm Flüge zwischen Oakland/Kalifornien und Eugene/Oregon auf und bietet diese montags und freitags an. Allegiant bedient bereits Las Vegas und Phoenix/Mesa ab Eugene. Ungewöhnlich für Allegiant ist die Tatsache, dass weder Oakland noch Eugene große Hubs oder wichtige Städte sind. Auch ab Bellingham fliegt Allegiant nach Oakland.

American Airlines nahm fünf neue Routen ab Dallas/Fort Worth auf. Der Regionalpartner **American Eagle** eröffnete Routen nach Brownsville/Texas, Lake Charles/Louisiana, Montgomery/Alabama, Santa Fe/New Mexico und Tallahassee/Florida. Brownsville wird 3x täglich, Lake Charles und Montgomery 2x täglich und die anderen 1x täglich mit Embraer 135/145 bedient.

American Eagle übernahm einen ERJ-145LR (N607AE, msn 145064), der bislang bei Trans States Airlines flog.

ASA Atlantic Southeast Airlines beschädigte am 11. Juni in Atlanta einen CRJ200ER schwer (N857AS, msn 7411). Die aus Columbus kommende Maschine konnte das Hauptfahrwerk nur teilweise ausfahren. Beim Ausrollen auf den verbleibenden Rädern bekam die linke Tragfläche Bodenkontakt und riss den gesamten Jet herum. Glücklicherweise wurde niemand an Bord verletzt. Die Landebahn 27R war für vier Stunden gesperrt.

Clean Gulf Associates übernahm eine ex-Miami Valley Aviation Turbo DC-3 BT67 (N932H, msn 34368), nachdem die Douglas DC-3 bei Basler neue Turbomotoren erhalten hatte.

Comair – Delta Connection nahm im Auftrag der Delta eine Saisonroute zwischen New York LaGuardia (LGA) und Traverse City (TVC)/Michigan auf. Traverse City ist die selbsterklärte "Cherry Capital Of The World" und ganz in der Nähe ist das beliebte Touristenziel Grand Traverse Bay.

Delta konnte zwar nicht die geplanten Routen nach Nairobi und Liberia aufnehmen, doch in der zweiten Juniwoche lief New York JFK – Dakar - Abuja an. Die Route wird bis zum 2. Juli 2x wöchentlich, danach 3x wöchentlich mit 757-200 bedient. Eine weitere Langstreckenroute führt von JFK nach Zürich. Seit Mitte Juni fliegt Delta hier 5x wöchentlich, seit 29. Juni täglich. Diese Verbindung wird auch von American (tägl.) und Swiss (2x tägl.) angeboten, während Continental und Swiss auch zwischen Zürich und Newark fliegen.

Delta weitete ihr Onboard-Produkt nun auf alle internationalen **Northwest**-Flüge aus und bietet somit ein einheitliches Produkt. Die früherere „World Business Class“ von Northwest wich nun der BusinessElite Kabine von Delta. Neu für die Passagiere in der Economy Class: Sie erhalten auf allen internationalen Flügen von Delta und Northwest kostenfreie Getränke, darunter Bier und Wein. Spirituosen sowie die Delta

Signature Cocktails. Auf Verbindungen von über 3.800 Meilen (6.100 km) erhalten die Fluggäste ein erweitertes Frühstück mit warmen Gerichten.

Bereits Ende März hat Delta Air Lines auf den Inlandsflügen von Delta und Northwest ein einheitliches und erweitertes First- und Economy-Speisemenü, Cocktails, das Bord-Unterhaltungsprogramm und das neue Bordmagazin „Sky“ eingeführt. Delta Air Lines setzt den Integrationsprozess mit dem Ziel fort, bis zum Ende des Jahres den Flugbetrieb unter dem einheitlichen Code DL durchzuführen.

FedEx übernahm eine ex-Thomson 757-200 (N925FD, msn 27238). Die Maschine wird zum Frachter umgebaut. Die N910FD (msn 25054) durchlief bereits diesen Umbau und ging nun in Dienst.

Porter Airlines wandelte zwei Optionen für Bombardier Dash-8Q-400 NextGen in Festbestellungen um. Der Auftragswert liegt laut Liste bei 54 Mio. US\$. Die kanadische Regionalgesellschaft hatte 2006 zehn Maschinen geordert und Optionen über nochmals zehn Props gezeichnet. Mit dem jetzigen Auftrag sind nun alle dieser Optionen in Festbestellungen umgewandelt. Beide Maschinen werden zum Frühjahr 2010 erwartet. Derzeit sind 14 Q400 bei Porter im Einsatz. Diese werden auf Verbindungen nach Toronto, Ottawa, Montreal, Quebec City, Halifax, Thunder Bay, New York (Newark) und Chicago (Midway) eingesetzt. Am 14. September soll außerdem Boston in den Flugplan aufgenommen werden.

SkyWest Airlines stellte einen neuen CRJ700 in Dienst (N782SK, msn 10278).

Southwest Airlines nahm am 28. Juni ihre erste Route nach New York auf. Den Kunden bietet Southwest täglich insgesamt acht Nonstopflüge ab LaGuardia: fünf führen nach Chicago-Midway und die drei anderen nach Baltimore/Washington. Dort bestehen Anschlussflüge zu 45 weiteren Zielen. Southwest Airlines hatte im Dezember 2008 die dafür benötigten Slots in LaGuardia aus der Konkursmasse der ATA Airlines für 7,5 Mio. US\$. Hinzu kam später noch der Erwerb eines Gates, da ATA Airlines über keine eigenen Einrichtungen am Flughafen verfügte.

Southwest Airlines stellte eine neue 737-700 in Dienst (N939WN, msn 36646).

US Air Force stellte eine neue Lockheed C-130J-30 in Dienst (07-46311, msn 5608). US Airways übernahm je einen neuen A330-200 (N280AY, msn 1022) und A321-200 (N521UW, msn 3944).

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

Air Caraibes Atlantique erhielt einen neuen A330-300X (F-GOTO, msn 1021).

AIRES Colombia erhielt eine ex-easyJet 737-700 (HK-4635, msn 30249) von IEM Airfinance.

Aviacsa konnte am 12. Juni den Flugbetrieb wieder aufnehmen, nachdem man vor dem Obersten Gericht erfolgreich gegen das Grounding der gesamten Flotte am 2. Juni vorgegangen war. Die mexikanische Luftfahrtbehörde hatte die Airline wegen Sicherheitsbedenken an die Kette gelegt. Nur vier Tage später wurde der Beschluss jedoch kassiert und Aviacsa war bereits kurzzeitig wieder in der Luft. Am 11. Juni

bestätigte das Oberste Gericht jedoch die Anordnung. Am Tag darauf gewann jedoch die Airline.

20 Flugzeuge wurden als flugtüchtig eingestuft: XA-TTM, XA-TTP, XA-TUK, XA-TVD, XA-TVL, XA-TVN, XA-TWJ, XA-TWV, XA-TYC, XA-TYI, XA-TYO, XA-UAA, XA-UCG, XA-UIU, XA-UIV, XA-UJB, XA-UJC, XA-TWO, XA-NAF, XA-NAV. Die USA untersagten jedoch der Aviacsa den Einflug.

Mexicana Click leaste von Boeing eine 717-200 (msn 55178), die zuvor bei Midwest Airlines flog.

Surinam Airways erhielt eine ex-LOT 737-300 (PZ-TCN, msn 28668) auf Leasingbasis von AWAS.

TAM Airlines stellte mit „Multiplus Fidelidade“ ein neues Vielflieger-Programm vor. Ziel des neuen Geschäftsbereichs ist die Verknüpfung verschiedener Kundenbindungsprogramme. Mitglieder können auf einem einzigen Konto Prämienpunkte bei einer Vielzahl unterschiedlicher Firmen sammeln und einlösen. TAM Fidelidade wird das Bonusprogramm für die TAM-Vielflieger bleiben. In Kürze werden die hier gesammelten Punkte in das neue Programm „Multiplus Fidelidade“ übertragen. Mitglieder von „Multiplus Fidelidade“ haben die Möglichkeit, Punkte sowohl durch den Kauf von TAM-Flugtickets als auch von Airline-Partnern und anderen Dienstleistungsunternehmen, die bereits Partner von TAM Fidelidade sind. Zu den angeschlossenen Unternehmen zählen Drogerien, Tankstellen, Supermärkte, Hotels, Kinos, Buchhandlungen, Banken, Kreditkartenanbieter, Automobilhersteller sowie Internet- und Telekommunikations-Dienstleister.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air Nelson erhielt eine neue DHC-8Q-300 (ZK-NFI, msn 671), die über die Mutter **Air New Zealand** geleast wurde.

Qantas stornierte ihre Boeing 787-Order in Teilen. Als Grund gab die australische Airline an, dass sich das Geschäftsumfeld seit der Auftragserteilung im Jahr 2005 deutlich verschlechtert habe. Die erneute Verzögerung im Programm solle nichts damit zu tun haben. 15 Dreamliner in der Langstreckenvariante 787-9 im Wert von 3 Mrd. US\$ wurden nun gestrichen. Sie hätten 2014-15 ausgeliefert werden sollen. 15 weitere 787-9 sollen vier Jahre später als geplant abgenommen werden.

Auch nach den Auftragsänderungen blieben Qantas und die Lowcosttochter Jetstar mit einer Bestellung von 50 Maschinen der größte Kunde für den Dreamliner. Bestellt sind derzeit 35 787-9 und 15 787-8. Mitte 2013 sollen die ersten 787-9 zur Auslieferung gelangen. Sie sind für die internationalen Routen der Jetstar vorgesehen. Ab dem vierten Quartal 2014 übernimmt dann Qantas 15 787-8 und löst damit ihre 767-300 im Inland ab. Die verbleibenden 20 787-9 werden zwischen 2015 und 2017 sowohl an Qantas als auch Jetstar ausgeliefert und kommen auf internationalen Routen zum Einsatz. Die Qantas Group behält die Vorkaufsrechte auf 50 weitere 787 Dreamliner.

Strategic Airlines erhielt einen ex-Swiss A330-200 (VH-SSA, msn 324) über Commuter Lease Co Ltd. Es ist der erste Airbus A330 für den neuen australischen ACMI-Charter Anbieter.